

# Narrenzunft Rottenburg e. V.

Zunft zur Pflege alten Brauchtums

Narrenzunft Rottenburg e. V. • Sülchenstraße 3 • 72108 Rottenburg

An die

Vertreter der Medien



## Fasnet in Rottenburg

...die scheegschd uf d'r Welt!

## Pressemappe 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

noch zwei Wochen trennen uns von der kommenden Fasnetssaison. Vom 27.02. bis 04.03.2025 ist Fasnet in Rottenburg! Für alle närrischen Altersklassen wird etwas geboten. Vom Narrensamenumzug der Jüngsten bis zur Seniorenfasnet der Junggebliebenen über das „Mittelalter“, jeder kommt auf seine Kosten.

Anhängend überreichen wir Ihnen unsere Pressemappe, aus der Sie Informationen für Ihre Berichterstattung entnehmen können. Sie finden auf unserer Website unsere umfangreiche Pressemappe sowie aktuelles Bildmaterial zum Download.

<https://www.narrenzunft-rottenburg.de/de/Kontakt-Narrenzunft/Presseportal>

Die Pressemappe gibt Ihnen einen umfangreichen Überblick über die Narrenzunft Rottenburg e. V. sowie den Ablauf des Fasnetstreibens während der närrischen Tage in Rottenburg.

Wir freuen uns, wenn unsere Tradition Ihr Interesse weckt, und laden Sie ein, unsere Fasnet mitzuverfolgen und darüber zu berichten. Stürzen Sie sich in die einmalig schöne Fasnetszeit ganz nach dem Motto: mittendrin statt nur dabei.

Für weitere Fragen kontaktieren Sie mich gerne.

Mit närrischem Gruß

Narri - Narro!

Bernd Wiedmaier

**Mitglied der  
Vereinigung  
Schwäbisch-  
alemannischer  
Narrenzünfte**  
seit 1929

Rottenburg,  
24. Februar 2025

### Es schreibt Ihnen:

Narrenrat  
Bernd Wiedmaier  
Beim alten Wörttor 10  
72108 Rottenburg  
marketing@narrenzunft-rottenburg.de

### Postanschrift:

Narrenzunft Rottenburg  
Sülchenstr. 3  
72103 Rottenburg

### Zunftthaus:

Sülchenstr. 3  
72108 Rottenburg  
Tel.: 0 74 72 / 9 19 91 - 0

### INTERNET:

www.narrenzunft-rottenburg.de  
website@narrenzunft-rottenburg.de

# Pressemappe der **Narrenzunft Rottenburg** für die Fasnet 2025

Inhalt:

Kurzübersicht .....	2
Fasnets-Highlights 2025 .....	3
Fasnet in der Festhalle (Kartenvorverkaufsstellen) .....	3
Fasnet im Zunfthaus .....	4
Ommzug .....	5
Festabzeichen 2025.....	7
Kostenlose Veranstaltungen.....	8
Chronik der Rottenburger Fasnet.....	9
Internet.....	11
Narrenzunft Rottenburg im Überblick.....	12
Nach was richten sich die Fasnetstermine? .....	13
Über die Rottenburger Fasnet.....	14
Die Rottenburger Straßenfasnet .....	16
Beschreibungen der Fasnetsgruppen in der Narrenzunft Rottenburg .....	17

## Kurzübersicht der Rottenburger Fasnet:

### Donnerstag, 27. Februar 2025

- 14:00 Uhr **Straßenfasnet**  
19:00 Uhr **Traditioneller Hexentanz** auf dem Marktplatz  
20:00 Uhr **100 Jahre - Geburtstagsparty**  
Größte Kneipe Rottenburgs  
Schlagerparty mit Hansy Vogt und Gästen  
Zum Einmarsch spielt die Stadtkapelle Rottenburg  
Einlass in die Festhalle ab 18.00 Uhr – Eintritt frei

### Freitag, 28. Februar 2025

- 14:00 Uhr **Seniorenfasnet** in der Festhalle  
Es spielt die Stadtkapelle Rottenburg

### Samstag, 01. März 2025

- 13:30 Uhr **Zunft-Messe** in der St. Moriz-Kirche  
anschl. **Straßenfasnet**  
20:00 Uhr **Ü30- Jubiläumsparty** in der Festhalle  
**100 Jahre Narrenzunft**

### Sonntag, 02. März 2025

- 13:30 Uhr **Ommzug**  
Nach dem Ommzug geht's in die Festhalle. Eintritt frei!

### Montag, 03. März 2025

- 13:30 Uhr **Großer Narrensamenumzug**  
14:30 Uhr **Kinderball** in der Festhalle  
20:00 Uhr **Nacht der Narren** in der Festhalle. Eintritt frei!

### Dienstag, 04. März 2025

- 14:00 Uhr **Ahlandtaufe** auf dem Marktplatz  
17:00 Uhr Fasnetsausklang im Zunfthaus  
20:00 Uhr **Fasnetsverbrennung und Feuerwerk**  
auf dem Marktplatz

## Fasnets-Highlights 2025

**Zunftshop** auf dem Marktplatz:

Schmotziger Donnerstag, Fasnets-Samstag, sowie am Fasnets-Sonntag.

Am Schmotzigen: **Hexentanz** auf dem Marktplatz anschließend Umzug mit den beteiligten Gruppen zur Festhalle, angeführt vom Fanfarenzug der Narrenzunft Rottenburg e. V. – **100 Jahre Geburtstagsparty** in der Festhalle

Fasnets-Sonntag: **Ommzug** um 13.30 Uhr

**Remmi Demmi** in der Festhalle nach dem Ommzug

Fasnets-Montag: **Nacht der Narren** in der Festhalle

**Zunftscheuer**: geöffnet Donnerstag, Samstag ab 21.00 Uhr, Sonntag ab 20.00 Uhr, Montag ab 22.00 Uhr, Dienstag von 19.00 – 00.00 Uhr - **Einlass ab 18 Jahre**

Scheuerfasnet mit fetzigen Hits, die Zunftbar ist geöffnet.

Die **Fasnets-Verbrennung** auf dem Marktplatz findet um 20.00 Uhr statt.

## Fasnet in der Festhalle

### Der Gastro-Bereich 2025

Unser Mundschenk hält eine große Auswahl an leckeren Speisen und Getränken bereit.

Unterstützt werden wir von unseren Mitgliedern sowie der Metzgerei Zeeb.

Erleben Sie auch unsere Bar im „Rundling“ mit aktuellen Beats und kühlen Getränken. In der Bar im großen Saal sind Sie mitten im Geschehen.

Unsere Lieferanten dieses Jahr: Metzgerei Zeeb, Bäckerei Padeffke, Brauerei Schimpf.

**Kartenvorverkauf** für Abendveranstaltungen in der Festhalle:

Die Eintrittskarten sind bei der WTG erhältlich. Die Karten sind an unserem Info- und Verkaufsstand auf dem Marktplatz auch schon vor der Fasnet zu haben. Öffnungszeiten siehe Seite 7.

WTG mit Tourist-Information  
auf dem Marktplatz

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Sa. 9.00 - 14.00 Uhr.

Postadresse:

WTG mbH

Marktplatz 24, 72108 Rottenburg am Neckar

Tel: 07472-916 236 (Info-Center)

Fax: 07472-916 233

Email: [info@wtg-rottenburg.de](mailto:info@wtg-rottenburg.de)

Internet: [http://www.wtg-rottenburg.de/kontakt/index\\_kont.php](http://www.wtg-rottenburg.de/kontakt/index_kont.php)

## Fasnet im Zunfthaus

Sülchenstraße 3

### Urgemütlich und natürlich närrisch:

Während der tollen Tage (Donnerstag, Samstag, Sonntag und Montag) sorgt im ersten Stock eine gut bürgerliche Küche für eine solide Magengrundlage und das leibliche Wohl.

Auch im 2. Stock zur Fasnetsmusik des Alleinunterhalters zu festen und zu tanzen.

Donnerstag	ab 19.00 Uhr	Livemusik mit Franz Hofmeister
Samstag	ab 14.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
	ab 17.00 Uhr	Sekt- und Aperolbar (2. OG)
Sonntag	ab 11.00 Uhr	Mittagessen
	nach dem Umzug	Kaffee und Kuchen Unterhaltung mit Fasnetskapellen
Montag	ab 14.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
	ab 19.00 Uhr	Livemusik mit Franz Hofmeister
Dienstag	ab 15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
		Fasnetsausklang nach der Ahlandtaufe mit den Schorlequetschern, zum Essen gibt es Linsen mit Spätzle <b>Durchgehend warme Küche bis 1.00 Uhr.</b>

Bei allen Veranstaltungen im Zunfthaus ist der

**Eintritt frei**

**Einlass ins Zunfthaus nur verkleidet!**



Fasnetsumzüge in Rottenburg haben eine lange Tradition. 1881 gab es den ersten Sonderzug zur Rottenburger Fasnet: Der Andrang war so groß, dass die Fahrkarten ausgingen und zur Rückfahrt nach Tübingen sogar Vieh- und offene Wagen benutzt werden mussten!

Von 1940-47 ruhte jegliches Fasnetstreiben. Zaghaft wurde am 6.2.1948 der 1. Kinderumzug nach wirren Zeiten veranstaltet. Der erste große Umzug nach dem zweiten Weltkrieg war am 27.2.1949, also vor mehr als 50 Jahren. 1991 musste die Fasnet ausfallen: der Golf-Krieg war der Grund. Von 1992 bis 1999 wurde der Rommzug praktiziert. Er war eine eigenständige Umzugsart. In den Jahren 2020 und 2021 fiel die Fasnet leider coronabedingt aus, im Jahr 2022 fand sie unter besonderen Bedingungen statt und seit 2023 dürfen wir unsere Fasnet wieder wie gewohnt feiern.

### **Ommzugs-Beginn**

Ommzugsbeginn am Fasnets-Sonntag:

**13.30 Uhr**

### **Ommzugs-Daten**

Der Fasnets-Ommzug zieht in ungefähr 2 bis 2,5 Stunden über ca. 1,7 km durch die Stadt. Es beteiligen sich rund 70 Gruppen mit rund 3.000 Narren. Für eine stimmungsvolle Unterhaltung vor und während des Ommzugs sorgen an die 30 Musik- und Fasnetkapellen.

### **Ommzugs-Aufstellung**

Aufstellung ist in der Sülchenstraße, der Mechthildstraße und der Sofienstraße

### **Ahland-Hoppa**

Vor dem Ahlandtanz hoppen (für Nichtschwaben: hüpfen) die Ahlande traditionell durch das Kalkweiler-Tor. Ein beeindruckendes Schauspiel für Groß und Klein.

### **Ahland-Tanz**

Natürlich bleibt das Top-Ereignis vor dem Ommzug der Ahlandtanz auf dem Rottenburger Marktplatz. Einfach sehenswert!

## **Ommzugs-Beginn und Streckenverlauf**

Der Ommzug setzt sich um 13.30 Uhr in Bewegung und wird über den Eugen-Bolz-Platz, Sprollstraße, Tübinger Straße, Keppler Brücke, Ehinger Straße, Obere Brücke, Königstraße, Marktplatz, Königstraße, Eugen-Bolz-Platz und Seebronnerstraße weiter laufen. Die Auflösung wird in der Jahnstraße bei der Festhalle sein. Nach dem Ommzug ist die Festhalle bewirtet.

## **Bewirtung während des Ommzugs**

Überall am Ommzugsweg stehen für die Teilnehmer und Zuschauer kleine Versorgungsstände an denen Speisen und Getränke angeboten werden, damit bei der Fasnet keiner Hunger und Durst leiden muss.

## **Narrenmeile**

Nach dem großen Fasnets-Ommzug: Remmi Demmi in der Narrenmeile. Straßenfasnet pur. Vom Marktplatz über den Metzelpplatz bis zur Josef-Eberle-Brücke erleben Sie die Kraft und den Schwung der ursprünglichen schwäbisch-alemannischen Fasnet.

## **Festhalle**

Nach dem Ommzug besteht auch die Möglichkeit sich in der Festhalle zu stärken und sich von einigen der am Ommzug beteiligten Musikkapellen unterhalten zu lassen.

## **Sprecher-Stellen**

An der Ommzug-Strecke sind erfahrene Sprecher postiert, die den Zuschauern die vorbeiziehenden Zünfte und Gruppen erläutern und das Geschehen kommentieren.

An folgenden Punkten werden Sprecherstellen eingerichtet:

Sprollstraße

Tübinger Straße (Bahnhofsapotheke)

Ehinger Platz

Königstraße (Kreuzung Richtung Remmingsheim)

Rathaus

## **Parken zum Ommzug**

Für die zahlreichen Besucher des Ommzugs stehen ausreichend Parkplätze für PKW und Omnibusse zur Verfügung. Der Verkehr wird weiträumig umgeleitet. Für die Umzugstrecke wird an beiden Tagen für beide Fahrrichtungen ein Halteverbot angeordnet. Verbotswidrig parkende Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Am P & R Parkplatz beim Bahnhof in der Poststraße wurden insgesamt 12 Behindertenparkplätze eingerichtet. Diese sind über die Südtangente und die Schadenweilerstraße zu erreichen.

## Das Festabzeichen 2025

Der Verkaufserlös des Abzeichenverkaufes dient der Finanzierung des Ommzugs.  
Der Ommzug lässt sich nur mit hohem finanziellen Aufwand durchführen. Neben den „großen Brocken“ wie:

Beschallung der Stadt  
Absperrungen  
Straßenreinigung  
Musikkapellen  
Rettungsdienste  
Ordner  
Sicherheitsdienste  
Versicherungen

gibt es noch viele „tausend Kleinigkeiten“ die enorm ins Geld gehen. Ziel des Abzeichenverkaufes ist es, die Kosten des Ommzugs zu decken.

Das Abzeichen ist im Vorverkauf in vielen Geschäften der Stadt Rottenburg, sowie bei der WTG am Marktplatz erhältlich.

Das Festabzeichen erhalten Sie auch bei unseren freien Verkäufern.

Kinder und Jugendliche bis zum 14. Lebensjahr haben beim Ommzug freien Eintritt!

## NZ-Shop auf dem Marktplatz

Seit dem 18. Januar 2025 erhalten Sie die Abzeichen und Fasnetsartikel der Narrenzunft Rottenburg auch im NZ-Shop auf dem Marktplatz

### an der Fasnet:

Donnerstag 27.02. von 13.00 - ca. 19.00 Uhr

Samstag 01.03. von 13.00 - ca. 18.30 Uhr

Sonntag 02.03. von 11.00 - ca. 18.00 Uhr



Dieses Jahr erhalten Sie, passend zum 90. Jubiläum der Laufnarren, den Bogges Pin aus dem Jahr 2022 (Ausfall w/Corona).

Preise:

Vorverkauf 3,50 €

Beim Ommzug 4,00 €



## Kostenlose Veranstaltungen

Auch an dieser Fasnet bietet die Narrenzunft Rottenburg zahlreiche kostenlose Veranstaltungen an:

Schmotziger Donnerstag: Hexentanz auf dem Marktplatz  
100 Jahre Geburtstagsparty – die größte Kneipe Rottenburgs in der Festhalle

Fasnets-Freitag: Seniorenfasnet in der Festhalle

Fasnets-Sonntag: Nach dem Ommzug geht's in die bewirtete Festhalle

Fasnets-Montag: Narrensamenumzug durch die Stadt

Kinderball in der Festhalle  
Nacht der Narren in der Festhalle

Fasnetsdienstag: Ahlandtaufe, Fasnetsverbrennung auf dem Marktplatz

Die anfallenden Kosten in vierstelliger Höhe werden von Sponsoren, Freunden, Gönnern und der Narrenzunft getragen.

Bei allen Veranstaltungen im Zunfthaus ist der **Eintritt frei!**

## CHRONIK DER ROTTENBURGER FASNET

- 1410 In diesem Jahr soll in Rottenburgs Mauern "Vassnach " gefeiert worden sein. Überliefert ist auch von dem Chronisten Graf von Zimmern (Zimmer' sche Chronik), dass "ein groß rennen und stechen uf dem Markt gewesen".
- 1412/1413 In herrschaftlichen Jahresrechnungen stand folgende Notiz: „De Bürgern zur Fasnacht, als sie Gabel hatten“.  
(„Gabel haben“ bedeutet: Fastnachtspossen und Tanz haben)
- 1420 Eines der ersten Zeugnisse eines Rottenburger Narren (Freskenzyklus in der St. Moriz Kirche).
- 1452 'Große Höf und köstliche Vasnachten' hat Gräfin Mechthild von Hohenberg, Erzherzogin zu Österreich, abgehalten.
- um 1550/70 Die Ahland-Maske entstand und befand sich ursprünglich an einem größeren Gebäude in Rottenburg, das beim Stadtbrand von 1644 zerstört wurde. Datierung der Pompele-Maske: spätes 16. Jahrhundert.
- 1616 Weißgewandter Narrentyp nervte Rottenburgs Autoritätsträger (vermutlich Ur-Ahland).
18. Jh. Viele zwischenzeitliche Fasnetsverbote,  
Ende des Jahrhunderts: Erste Straßenfasnachten.
- 23.12.1793 Dem Kaiserwirt ist es gestattet einen Faschingsball im oberen Rathaussaal abzuhalten.
- 1801-05 Verschiedene Faschingsbälle.
- um 1835 Maskenbälle des Museumsvereins.
- 1838-41 Maskenbälle im "Klösterle".
- 1844 200 Mitwirkende führten auf dem Marktplatz „Die Schlacht der Krähenwinkler gegen die Ganslosen“ auf.  
Ein Maskenumzug schloss sich an und im „Waldhorn“ fand ein „Krähenwinkler-Ball“ statt.
- 1881 Erster Sonderzug zur Rottenburger Fasnet:  
Der Andrang war so groß, dass die Fahrkarten ausgingen und zur Rückfahrt nach Tübingen sogar Vieh- und offene Wagen benützt werden mussten!
- 1899 Erste Erwähnung des Wortes "Ahland".
- 1903 Erste Fasnetveranstaltung in der neuerrichteten Turn- und Festhalle.
- 1925 Gründung der Narrenzunft Rottenburg. (Erste Mitglieder der Narrenzunft Rottenburg)  
NZ Rottenburg bei der Hauptversammlung der „Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte“ (VSAN) in Elzach (1931 Lauffenburg, 1932 Hechingen).  
Erste Erwähnung der "Rottenburger Originalmaske", (später Ahland).
- 1.3.1927 Erster großer Umzug seit 13 Jahren.
- 1929 Zunft wird Mitglied bei der „Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte“ (VSAN)
- 9.1.1930 1. Generalversammlung der "Rottenburger Narrenzunft".  
Darstellung der Gräfin Mechthild als fester Bestandteil der Fasnet.
- 1932 Narrentreffen in Villingen, Rottweil, Stockach mit "Rottenburger Originalmaske."  
Mitgliederzahl der NZ: 120.
- 1933 Mitgliederzahl der NZ: 400.
- 1932/33 Verbot des Fasnetsumzugs.
- 1934 Gründung der Laufnarrengruppe
- 1936 Gründung der Hexengruppe
- 1934-39 Große Narrenumzüge.
- 1939 Musikdirektor Karl Bengel komponiert den "Rottenburger Narrenmarsch"
- 1940-47 Ruht jegliches Fasnetstreiben
- 6.2.1948 1. Kinderumzug nach dem 2. Weltkrieg

- 19.2.1950 Mehr als 10.000 Besucher am Sonntagsumzug.  
1952 Narrentreffen der schwäbisch-alemannischen Narrenzünfte in Rottenburg: 30.000 Besucher.
- 23.11.1952 Antrag auf Registrierung als „Narrenzunft Rottenburg, Zunft zur Pflege alten Brauchtums e.V.". Ca. 500 Zunftmitglieder.
- 27.1.1953 Amtsgericht entspricht Antrag vom 23.11.52: Narrenzunft wird "e.V.". 50 registrierte Ahlande.
- 1954 Eugen Schramm dichtet Text zum Narrenmarsch: "Fasnet hem-mr, narret sem-mr".  
1958 Johannes Czermel komponiert Musik zum Ahlandtanz.  
1960 Uraufführung des Ahlandtanzes  
1966 Narrentreffen in Rottenburg.
- 5.2.1967 90.000 Besucher am Umzug.
- 20./21.1.1973 Hauptversammlung „Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte“ in Rottenburg  
1973 Entstehung eines "Ehgnar Ahlands" (Ur-Pompele).  
1975 Erste Zunftmesse in der St. Moriz Kirche.
- 13.6.1977 Narrenzunft kauft die Gaststätte „Hiller“. Nach und nach wird es zum Zunfthaus umgebaut.  
Okt. 1978 Die von Narrenrat und Kunstmaler Alois Stehle 1973 neu geschaffene Rottenburger Fasnetsfigur „Pompele“ fand den Segen und die Zustimmung des Präsidiums der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte.
- 21.4.1979 Das Pompele als 2. Schellennarr in der Zunft  
1983 1. Teilnahme der Narrenzunft Rottenburg beim Carnaval in Nizza (2: 1985, 3: 1987, 4: 1989)  
1991 Fasnet fällt wegen Golf-Krieg aus  
1.3.1992 Erster "Rommzug" (bis 1999)  
1996 Zunft nimmt am Carnaval in Marseille teil  
2003 Narrentreffen der Fasnetslandschaft Neckar-Alb in Rottenburg mit über 8000 Hästrägern der VSAN
- 20.6.2003 Der Fanfarenzug Rottenburg wird als sechste Gruppe in die Narrenzunft aufgenommen  
2009 Renovierung und Erweiterung des Zunfthauses in mehreren Bauabschnitten und Einrichtung eines Zunftarchivs
- 24.4.2009 Einweihung des Narrenbrunnens am Platz vor der Zehntscheuer  
2012 Vorbereitungen zum Narrentreffen 2014 in Rottenburg laufen an  
2014 Narrentreffen der Fasnetslandschaft Neckar-Alb in Rottenburg mit 32 Gastzünften mit über 5000 Hästrägern und 25.000 Zuschauern  
2015 80 Jahre Laufnarrengruppe  
40 Jahre Zunftmesse  
2016 80 Jahre Hexengruppe  
2019 40 Jahre Pompelegruppe  
2019 60 Jahre Ahlandtanz  
2019 80 Jahre Rottenburger Narrenmarsch  
2019 600. Geburtstag Gräfin Mechthild  
2022 20 Jahre Fanfarenzug  
2023 Gründung Förderverein Narrenzunft Rottenburg e.V. und der Rottenburger Fasnetskultur



## **Narrenzunft Rottenburg**

Besuchen sie uns auch im Internet:  
[www.narrenzunft-rottenburg.de](http://www.narrenzunft-rottenburg.de)  
oder QR-Code.

Hier finden Sie zusätzlich weitere Infos zum Beispiel zu den einzelnen Gruppen, historische Berichte und Fotos, Links und vieles andere mehr. Schauen Sie mal rein!

E-Mail-Adressen:

Allgemein:	<a href="mailto:info@Narrenzunft-Rottenburg.de">info@Narrenzunft-Rottenburg.de</a>
Zunftmeister:	<a href="mailto:Zunftmeister@Narrenzunft-Rottenburg.de">Zunftmeister@Narrenzunft-Rottenburg.de</a>
Zeremonienmeister	<a href="mailto:Zeremonienmeister@Narrenzunft-Rottenburg.de">Zeremonienmeister@Narrenzunft-Rottenburg.de</a>
Ratsaktuar:	<a href="mailto:Ratsaktuar@Narrenzunft-Rottenburg.de">Ratsaktuar@Narrenzunft-Rottenburg.de</a>
Säckelmeister/-in:	<a href="mailto:Säckelmeister@Narrenzunft-Rottenburg.de">Säckelmeister@Narrenzunft-Rottenburg.de</a>
Ommzugsleitung:	<a href="mailto:Ommzugsleitung@Narrenzunft-Rottenburg.de">Ommzugsleitung@Narrenzunft-Rottenburg.de</a>

## **NARRENZUNFT ROTTENBURG E. V.**

Zunft zur Pflege alten Brauchtums

### **IM ÜBERBLICK:**

Mitglied in der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte (VSAN) seit 1929.

Gruppen: Ahland, Stadthexen, Pompele, Laufnarren, historischer Teil, Fanfarenzug

Gegründet: 1925

Eingetragener Verein seit: 1952

Mitglieder: 932 (Stand 02/2025)

Mitgliederzeitschrift: „D' Zunft“, 2 x jährlich

Infotelefon: 0 74 72 / 9199 - 19

Fax: 0 74 72 / 9199 - 11 1

Internet: [www.narrenzunft-rottenburg.de](http://www.narrenzunft-rottenburg.de)

E-mail: [info@narrenzunft-rottenburg.de](mailto:info@narrenzunft-rottenburg.de)

Zunftthaus: Sülchenstraße 3

Fasnets-Attraktionen: Hexentanz  
Ahlandtanz  
Pompele Kellerspuk  
Größte Straßenfasnet in der Region  
Größter Fasnetsumzug in der Region

Verwaltungsorgane: Vorstand  
Narrenrat  
Gruppenrat  
Gruppenausschüsse

Vorstandschafft:

Andreas Kersting - Zunftmeister

Dieter Karrer – Zeremonienmeister

Uli Stehle – Ratsaktuar

Claudi Matzke – Säckelmeisterin

Narrenräte:

Maria Vogt – Festhalle

Simone Kluy – Umzugsleitung

Stephanie Friedrichson – Veranstaltungen

Liane Stähle – Vertrieb

Bernd Wiedmaier – Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Lena Rehbein – Zunftthaus

Beiräte:

Clemens Fuchs – Brauchtum, Leitung Archiv und Zunftmuseum, Gründungsvorsitzender des Förderverein der Narrenzunft Rottenburg und der Rottenburger Fasnetskultur e. V.

Manuela Kaupp – Jugend- und Seniorenbeauftragte

Silke Baur – Mitgliederverwaltung

Gruppenführer:

Silvio La Monica – Ahlande

Alexa Eissler-Donath – Pompele

Norbert Kornmüller – Stadthexen

Alexander Kögler – Boggess

Arthur Knobelspieß – Historischer Teil

Dietmar Hermann – Fanfarenzug

## Der Mond und die Fasnet

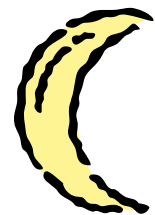
oder

### Nach was richtet sich der Fasnetstermin ?

Abhängig ist unsere Fasnet von der Fastenzeit bzw. von Ostern. Ostern wird nicht willkürlich festgesetzt, sondern dieses Fest ist kalendarisch vom Stand des Mondes im Frühjahr abhängig. Die Regelung heißt: Ostern ist immer am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond.

Wenn der erste Vollmond nach Frühlingsanfang am 22. März ist und wenn dieser Tage auf einen Samstag fällt, dann ist Ostern am 23. März. Rechnet man nun 47 Tage zurück, so hat man den Fasnetsdienstag. Demnach dauert die kürzeste Fasnet nur 28 Tage. Wenn aber der erste Frühlingsvollmond auf den 18. April fällt und wenn dieser Tag ein Montag ist, dann wird Ostern erst am 24. April gefeiert. In einem solchen Jahr dauert die Fasnet mit 63 Tagen am längsten.

So erklären sich die wechselnden Oster- und somit auch die Fasnetstermine. Dabei kann es sein, dass der Schmotzige im Jahr 2008 schon am 31. Januar ist, dagegen im Jahr 2038 erst auf den 4. März fällt; der letzte mögliche Termin für diesen Tag. Noch kürzer ist die Fasnetszeit im Jahr 2285: am 29.1. ist schon der Schmotzige – aber das ist noch sehr weit hin!



Fasnetstermine (Schmotziger Donnerstag) bis 2033:

2.3.2000		23.2.2017
22.2.2001		8.2.2018
7.2.2002		28.2.2019
27.2.2003		20.2.2020
19.2.2004		11.2.2021
3.2.2005		24.2.2022
23.2.2006		<b>16.2.2023</b>
15.2.2007		8.2.2024
31.1.2008	← Kürzeste Fasnetssaison in diesem Jahrhundert!	<b>27.2.2025</b>
19.2.2009		12.2.2026
11.2.2010		4.2.2027
3.3.2011	← Längste Fasnetssaison in diesem Jahrhundert!	24.2.2028
16.2.2012		8.2.2029
7.2.2013		28.2.2030
27.2.2014		20.2.2031
12.2.2015		5.2.2032
4.2.2016		24.2.2033

### Über die Rottenburger Fasnet

Wenn am Abend des Schmotzigen Dausteg auf dem Rottenburger Marktplatz die Pompele bei ihrem Kellerspuk um das Weinfass tanzen, die Hexen in gräulichen Masken unter ihrem Braukessel das Feuer entfachen und mit fürchterlichem Geheul das Feuer umtanzen, wenn dann die grimmigen Ahlande mit ihren Saublasen aus dem Rathaustor herausstürmen, die besenbewehrten Hexen in einem tollen Wirbel verjagen und hernach einen ausgelassenen Freudentanz vollführen - dann geht's in Rottenburg der "Fasnet entgegen". Dann hat die Gräfin Mechthild mit ihrer Proklamation die Regentschaft über die Narrenstadt übernommen.

Wie eh und je ist Rottenburg ein Vorposten der schwäbisch-alemannischer Narrenstädte. Die Rottenburger Narrenzunft hat das verschüttete Kulturgut der Volksfasnet wieder freigelegt und sein Brauchtum in feste Bahnen gelenkt. Die Hexen stellen die Plagen des Winters dar, die Ahlande sind die, die ihnen die Herrschaft abjagen und sie vertreiben. In diesem Spiel drückt sich die Freude über den abziehenden Winter und den kommenden Frühling aus. Mit diesem Sinngehalt darf die Rottenburger Fasnet als lebendiges Stück des im schwäbisch-alemannischen Narrenraum verwurzelten Brauchtums gelten.

Für das Alter und die Tradition der Rottenburger Fasnet sind weder historische Erwägungen noch Jahreszeiten entscheidend, denn der stärkste Beweis für Alter und wesenhafte Eigentümlichkeit ist die Figur des "Ahland". Er ist außerhalb Rottenburgs nirgends zu finden. Wie Fischer in seinem schwäbischen Wörterbuch darlegt, kommt das Wort Ahland einzig und allein in Rottenburg vor und bedeutet eine vermummte Gestalt in der Fasnet. Das Wort ist abgeleitet von dem mittelhochdeutschen falant oder valant, welches Teufel oder Dämon bedeutet. Fischer schreibt auch Aland oder Haland, zweifellos die älteste Bezeichnung für die Hauptfigur der Rottenburger Fasnet. Im ganzen Bereich, in dem heute die schwäbisch-alemannische Fasnet gefeiert wird, gibt es Teufelsgestalten oder Dämonen, nirgends aber heißen sie Ahland, so dass die anderen Zünfte, um das hohe Alter ihrer Teufel oder Dämonen zu beweisen, eigentlich auf den Rottenburger Ahland verweisen müssten, dessen hohes Alter schon allein das Wort verbürgt.

Die Ahland-Maske entstand um 1550/70 und befand sich ursprünglich an einem größeren Gebäude in Rottenburg, das beim Stadtbrand von 1644 zerstört wurde.

Der Rottenburger Ehrenbürger Sebastian Blau sagt in seiner Rottenburger Hauspostille über die Maske: "Wer würde wohl hinter dem Ahland, der zur Zeit der Fasnet massenhaft und in allen Größen auf den Rottenburger Straßen und Gassen vorkommt, einen Dämon oder Teufel vermutet, den Junker Valand?"

Nach D. Manz lässt sich eine fastnächtliche Tradition in Rottenburg bis zurück in den Anfang des 15. Jahrhunderts nachweisen, also sogar in die Zeit vor der Gräfin Mechthild, die 1452 - 1482 in der Stadt residierte. In den herrschaftlichen Jahresrechnungen von 1412/13 findet sich beispielweise die Notiz: "De Bürgern zur Fasnacht, als sie Gabel hatten." "Gabel haben" bedeutet nach K.O. Müller: "Fastnachtspossen und Tanz haben". Man darf annehmen, dass Gräfin Mechthild und ihr Hofstaat die vorgefundenen Sitten und Gebräuche erweiterten und prunkvoller gestalteten. Es hat somit seine Richtigkeit, wenn man in Rottenburg von einer langen fastnächtlichen Tradition spricht. Wie in letzter Zeit bekannt wurde, soll in einem Museum in Chicago eine Schreckmaske aus dem 15. Jahrhundert sein. Für das 14. Jahrhundert fehlen die Unterlagen über die Rottenburger Fasnet, da bei den beiden Stadtbränden 1644 und 1735 jedes Mal auch das Rathaus verloren ging und viel urkundliches Material vernichtet wurde.

Die ersten Nachrichten über die Rottenburger Fasnet stammen deshalb erst aus dem Jahre 1410. Aktenvermerke besagen, wie D. Manz nachgewiesen hat: "Die Pfiffer (Stadtpfeifer) bekamen ihren Jahressold, auf Vassnacht' ausbezahlt." Alte Amts- und Gerichtsprotokolle von Rottenburg aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert berichten immer wieder von Turm- und Geldstrafen, die verhängt wurden wegen des Weißbutzenlaufens.

Anno 1616 ist aus alten Spital-Chroniken zu entnehmen:

„Verbot in Butzen- und Weißbutzengehen.“

„Es soll Kainer in Tayfels-Klaid, vor oder nach Fasten in Butzenweiß gehen, bey Straffen eines Pfund Hellers.“

Rottenburger Vogtsgerichts-Ordnung

Solche Aufzeichnungen und viele Protokolle liegen noch in alten Akten in Innsbruck und Rottenburg, die Zeugnis über das hohe Alter der Rottenburger Fasnet geben.



### Die Rottenburger Straßen - Fasnet

Diese ursprünglichste Form der Fasnet ist bei vielen Rottenburger Narren gleichzeitig die beliebteste Form. Bereits im Jahre 1410 soll in Rottenburgs Mauern "Vassnach" gefeiert worden sein. Überliefert ist auch von dem Chronisten Graf von Zimmern (Zimmer'sche Chronik), dass "ein groß rennen und stechen uf dem Markt gewesen".

In Rottenburg findet jedes Jahr am Fasnetssamstag immer ein besonderes Spektakel statt, welches es in dieser Art und Weise kein zweites Mal in der schwäbisch-alemannischen Fasnet gibt. Die Rede ist von der Rottenburger Straßenfasnet. Heutzutage dürfte der Fasnetssamstag wohl der Tag der Straßenfasnet schlechthin sein. Denn nach der alljährlich stattfindenden Zunftmesse in der Kirche St.-Moriz geht vor der Kirche und später in der Fußgängerzone bzw. auf dem Marktplatz im wahrsten Sinne des Wortes "die Post ab".

Das Besondere an diesem Ereignis ist, dass zwar der Rahmen, also der Ablauf der Gleiche ist, sich das Erscheinungsbild aber von Jahr zu Jahr verändert. Private kleinere Gruppierungen lassen sich jährlich eine neue Verkleidung einfallen. In liebevoller Eigenarbeit werden die verschiedensten Kostüme für diesen einen Tag hergestellt. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt: Vampire, Max und Moritz, M & M' s-Männchen, Pumuckl, Schlümpfe, Gartenzwerge, Ritter, oder wie im letzten Jahr eine Gruppe mit Heinos, zogen bereits durch die Straßen der Rottenburger Altstadt. Der Zug dieser verschiedenen Gruppen postiert sich im Anschluss an die alljährlich stattfindende Zunftmesse auf dem Kirchplatz der Morizkirche, um von dort über die Neckarbrücke auf den Markplatz zu marschieren. Ihr Weg ist gesäumt von (zumeist Rottenburger) Zuschauern, die sich nicht entgehen lassen wollen, was sich die Gruppen mal wieder haben einfallen lassen. Zu erwähnen ist, dass dies ein völlig unorganisierter närrischer Umzug ist.

Vor allem sind es hier die mittlerweile zahlreichen Fasnets-Musiken, die mit ihren fetzigen Fasnetmärschen und Schunkelwalzern sich selbst und auch nach und nach die ganze Stadt in Bewegung bringen.

LGZ (Landesgaszentrale), Ahland-Kapelle, Gassenjugger, Locus Romanus, Rasselbande, Smilys heißen die größten Kapellen, die jedes Jahr mit einem erweiterten und perfekteren Repertoire aufwarten.

Traditionelle Familiengruppen, wie die Ritter-Gruppe, oder die Ahland-Kapelle "Wütz" vermitteln mit ihren Ziehorgel-Klängen eine gemütlichere Atmosphäre, die vor allem in den fasnachtlich dekorierten Gastwirtschaften und kleinen Besenwirtschaften, oder in der provisorisch hergerichteten Garagen-Wirtschaft mit entsprechendem Beifall empfangen werden.

Natürlich gibt es außer den genannten noch viele schöne Fasnets-Gruppen, die die Straßenfasnet in Rottenburg bereichern und die Straßen bis zum Einbruch der Dämmerung bevölkern.

"En Raudeburg goht d ' Fasnet laos,  
ond alle geh ' nt em G ' wand  
d ' Leit ' hopset aus de ' Häuser 'raus,  
send ausser Rand ond Band."

lautet der Refrain eines Rottenburger Fasnets – Hits, womit wohl auch der Kern der Sache getroffen ist, denn am Samstagnachmittag wogt die ganze Stadt und feiert ihre „glückselige Fasnet"

## Beschreibungen der Fasnetsgruppen In der Narrenzunft Rottenburg

### Der Ahland



Bei der Rottenburger Fasnet ist die Hauptfigur der "Ahland". Dem Gewand nach kann der Ahland zu der Gattung der Weißbutzen gezählt werden. Wer würde hinter dem Ahland, der zur Zeit der Rottenburger Fasnet in allen Größen die Gassen füllt, den Teufel oder einen Dämon vermuten, und doch steckt er hinter den Ahlandmasken, der "Junker Valand", er war ein mittelalterlicher Name des Teufels und ist "der zu Fall Bringende". Zu dieser dämonisch - diabolischen Ahlandmaske stand eine alte, in Stein gehauene Schreckmaske aus der Frührenaissance Modell. Die Ahlandmaske entstand um 1550/70 und befand sich ursprünglich an einem größeren Gebäude in Rottenburg, das beim Stadtbrand von 1644 zerstört wurde.

Die Holzmaske ist in Lindenholz geschnitzt mit teuflischem Gesichtsausdruck, mit großen Kulleraugen, kurzer breiter Nase und wulstigen Backen, einem weitaufgerissenen Rachen, der seitlich in akanthusblattähnlichem Bart ausläuft. Mit flacher Oberlippe und Zähnen, Unterlippe als Wulst ausgebildet, Kinn mit Bart, Schädel besetzt mit zwei Hörnchen und gestellten Ohrmuscheln.

Als Gewandung dient ein weißer Kittel mit weißen Hosen, die mit dem historischen Hohenberger Wappen und anderen Figuren kunstgewerblich, volkstümlich bemalt werden. Ein blühend weißes Lammfell mit Zotteln umschließt die Maske.

Zwei bis vier Lederstränge, besetzt mit Bronze- oder Stahlglocken, lassen den Ahland beim Gehen und vor allem beim Springen akustisch auffallen, wenn die Glocken voll und wuchtig ertönen.

In der rechten Hand trägt der Ahland seinen Stecken mit Saublase ("leere Hülle" als Sinnbild für die Vergänglichkeit alles Irdischen bzw. als Abbild des Narren selbst; franz. "fou" und engl. "fool" = "Narr" abgeleitet von lat. "follis" = "leerer Sack") und Kuhschwanz, in der linken die Bonbonbüchse.

Über die Fasnets - Tage ziehen unermüdlich die Ahlande durch die Straßen der Stadt und immer wird von den Kindern der uralte Fasnet - Reim "Ahland, Putschahland, Zusann, Lompaddock, putz dei Nas en Onderrock" aufgerufen. Bei Umzügen „hoppen“ die Ahlande nach dem "Rottenburger Narrenmarsch".

Die Ahlande haben noch etwas Einmaliges aufzuweisen: "Den Tanz der Ahlande", ein imposanter Schautanz, der choreographisch und rhythmisch etwas Besonderes darstellt; die aufrüttelnden Schellen und die scharfen rhythmischen Bewegungen bieten einen Ohrenschaus und eine Augenweide.

An mehreren Abenden wird der Ahlandtanz vor der Fasnet durch Tanzmeister Bernhard Dorner ausführlich einstudiert und geübt. Den Tanz kann man bei einigen Narrentreffen sehen und natürlich an der Rottenburger Fasnet.

Eine weitere Besonderheit ist der traditionelle Ahland-Hopp am Fasnets-Sonntag. Zeitgleich zum Ommzug ziehen die Ahlandtänzer vom Kalkweiler Tor in einem Umzug zum Marktplatz, um dort ihren Ahlandtanz aufzuführen.

### Kurzbeschreibung des Ahlandhäs

Die Ausgestaltung des Ahland-Häs kann sich durchaus mit anderen bedeutenden Vertretern der sogenannten Weiß-Narren (z.B. Rottweil) messen und zählt mit zu den schönsten Fasnetfiguren des süd-westdeutschen Raumes.

Die Motive, die auf dem Häs des Ahland zu sehen sind, spiegeln einen (historischen) Querschnitt der Rottenburger Stadtgeschichte wider.

Auf der Kittelvorderseite des weißen Leinenanzuges ist Gräfin Mechthild von Hohenberg abgebildet, die als Begründerin der Rottenburger Fasnet angesehen werden kann. Sie ist umgeben von zwei Hofdamen in historischen Gewändern. Umrahmt wird die Frauengruppe von gotischen Bauelemente, die den von Gräfin Mechthild gestifteten Marktbrunnen symbolisieren.

Die Ärmel zeigen die, in früherer Zeit, für Rottenburg bedeutenden Erwerbzweige, nämlich den Hopfen und den Weinbau. Jener ist durch das von Reben umrankten Rottenburger Stadtwappen dargestellt, der andere durch das von Hopfenpflanzen umgebene Wappen des Stadtteils Ehingen.

Die Kittelrückseite zeigt das alte Rottenburger Stadtwappen (Hohenberger Wappen) in einer barocken Einrahmung. Als Helmzier sind zwei rot-weiß versetzte Büffelhörner aufgesetzt, umgeben von rot-weißen Decken.

Die Hosenbeine zeigen auf der Vorderseite zwei Ritter im sogenannten "Gestech". Zu Gräfin Mechthilds Zeit ein beliebter Brauch. Beide Ritter, hoch zu Ross kämpfen mit Lanze und Schild bewehrt um den Sieg.

Auf der Rückseite der Hosenbeine sind als Wahrzeichen von Rottenburg zwei Stadttürme aufgemalt. Der Häsmaler hat hier die Auswahl unter fünf Rottenburger Türmen: Pulverturm, Hechttor, Kalkweiler Tor, Schütteturm oder Zwinger.

Abgerundet wird das imposante Erscheinungsbild des Häs durch die Darstellung des Neckars (Wellen) und die des Feuers (rot-gelbe Zwickeln).

Das Symbol des Feuers deutet auf die beiden Stadtbrände in den Jahren 1644 und 1735 hin.

## Die Rottenburger Stadthexen



Dass Rottenburg von alters her eine Metropole der Hexen war, konnte schon der Historiker Martin Plansch bestätigen. Er schrieb schon im Jahre 1507 in einem Lateinischen episculum de sagis maleficis, dass die Hexen zum mons foenis, vom Volke "Heuberg" genannt, ziehen, wo sie mit Tänzen ein fröhliches Gelage feierten. In der bekannten Sagensammlung von Dr. A. Birlinger und Dr. M. Buck "Volkstümliches aus Schwaben" 1881, Band 1, ist der uralte Turm, der Heubergturm, aus Römerzeiten erwähnt, in dem das Heuberger Hexle, genannt Sybille, haust.

Dieser Turm, auch Hexenturm genannt, ist ehemals der Sammelplatz aller Hexen der Umgebung gewesen.

Die Stadthexen aus Rottenburg ritten auf Ofengabeln bei Vollmond den Berg hinan. E. Maier berichtet in seinem Sagenbuch von 1852 ebenfalls von Hexentänzen auf dem Rottenburger Heuberg unter dem Hexenbäumle.

Aus alten Akten und anderen Aufzeichnungen ließen sich viele Sammelplätze der Hexen ermitteln, so im Schloßgraben, beim Nonnenbirnbaum, beim Hochgericht, auf der Alt-Rottenburg, in der Dölle, im Ringelwasen, bei der Galgenbrücke, bei Kalkweil, beim Hexengässle.

Unser Heimatdichter Sebastian Blau hat das Heuberger Hexle beschrieben. Auch der Mundartdichter Dr. H. E. Schramm hat mit einem Gedicht das Heuberger Hexle gewürdigt.

Dass die Hexen in Rottenburg so alt wie die Ahlande sind beweist ein jahrhundertealter Fasnetsreim: "Ahland-Putschahland, Zusann, Lompaddock, putz dei Nas en Onderrock" Mit den beiden Worten Zusann und Lopaddock waren immer die Hexen gemeint.

Die Rottenburger Stadthexen stellen in der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte eine Einmaligkeit dar, denn es gibt nur neun „Haupthexen“ mit ihren Beihexen. Zusann die Oberhexe, Doggele, die Trinkhexe, Annele und Kätterle, die Kesselhexen, Traudele, die Feuerhexe, Hulda, die Kräuterhexe, Uschel, die Zauberhexe, Hannele, die Kartenschlägerin und Sybille, das Heuberger Hexle.

Die Rottenburger Fasnet leiten die Stadthexen am Abend des Dreikönigstages ein. Da werden sie vom Zeremonienmeister ausgesandt, um "Abzustauben" was mit allerlei Ulk und Spuk verbunden ist. Ein wesentlicher Bestandteil ist am Abend des Schmotzigen Dausteg der Hexentanz auf dem Marktplatz, ein schaurig-schönes Schauspiel.

## Der historische Teil



Rottenburg dürfte wohl die einzige Narrenstadt sein, die während ihrer tollen Fasnetstage von "nur" einer Frau regiert wird. In ihr feiert Gräfin Mechthild, die einstige Regentin Österreichs im Rottenburger Land (1454-1483), für kurze Zeit Wiederkehr. Das Fräulein von Österreich hielt dazumal in Rottenburg "große Höf und köstliche Vasnachten", wie es in der Zimmerschen Chronik vom Ende des 16. Jahrhunderts heißt, "dabei einstmals ein groß Rennen und Stechen auf dem Markt".

Vermutlich handelt es sich bei diesen, vom ältesten Volksbrauch inspirierten Spielen um Narrentreiben, wie sie der schwäbische Sittenprediger Sebastian Frank im 16. Jahrhundert schilderte: "An diesem Feste pflegte man viel Kurzweil, Spektakel und Spiel zu halten mit Stechen, Turnieren, Tanzen.

Da verkleideten sich die Leute und laufen wie Narren und Unsinnige in der Stadt mit mancherley Abenteuer und Phantasey".

Die Höf- und Fasnachten, von denen berichtet wird, zeigen, dass die Gräfin nicht nur Verständnis für ihre fasnetfreudigen Rottenburger aufbrachte, sondern ihrerseits durch Veranstaltungen von Fasnachtsmummereien mit bestem Beispiel voranging.

Am „Schmotzigen Dausteg" verkündet die Gräfin Mechthild, verkörpert durch eine Rottenburger Bürgerin, vom Balkon des Rottenburger Rathauses ihren Untertanen, dass die Fasnet eröffnet ist. Dem Hofnarren übergibt sie die Schlüssel der Stadt als Symbol. Von da an regiert in Rottenburg die Narretei.

Der Hofstaat setzt sich zusammen, aus der Gräfin Mechthild, Graf Eberhard im Bart, Sohn der Gräfin Mechthild, der Gräfin Barbara von Mantua als Hofmarschallin, dem Hofnarren Halberdrein, Edeldamen in unbegrenzter Zahl, sowie weitere Grafen und Edelleute, einer Jagdgruppe, den Pagen, Fanfarenbläser, die auch von einer anderen Gruppe der Zunft gestellt werden können, und einem Fahnschwinger. In beeindruckenden Kostümen der damaligen Zeit bereichert der Historische Teil die Veranstaltungen der Zunft. Die Narrenzunft, als Betreuerin des Rottenburger Fasnetbrauchtums, betrachtet es als ihre Pflicht, der hohen Protektorin der "Rottenburger Fasnet" alljährlich in ihrem Umzug einen besonderen Platz einzuräumen.

Sowenig man sich einen Umzug ohne Ahlande und Hexen denken könnte, wäre ein Umzug ohne den Gräfinnen-Wagen und dem würdevoll einerschreitenden Hofstaat vorstellbar.

Beide zusammen machen den "Historischen Teil" aus, der dem Umzug und dem Einzug in die Festhalle erst das richtige Bild gibt.

Gräfin Mechthild: Manuela Kaupp seit 2006

Hofnarr Halberdrein: Arthur Knobelspieß seit 2005

## Die Laufnarren



Die Laufnarren, jene lebendigen, ureigenen Witzbolde und Possenreißer, denen der Schalk im Nacken sitzt, die mit ihren ungebundenen Späßen und witzigen Einfällen das Volk erheitern und zum Mitmachen anregen, die auch durch ihren Humor den Leuten einen Spiegel vorhalten, gehören seit eh und je in das Bild der Rottenburger Fasnet.

Diese Brüder Lustig, in ihren vielerlei Gestalten, sind ihrem Brauchtum nach so alt wie die Rottenburger Fasnet selbst. Sie haben nicht weniger Tradition als die Masken der Ahlande und Hexen oder die Figur der Gräfin Mechthild.

Eben die Gräfin, die zur Protektorin der Rottenburger Fasnet wurde, hatte einen Hofnarr namens Halberdrein, der vor ein paar hundert Jahren nicht nur die Unterhaltung bei Tisch belebte, sondern auch bei den Fasnachtsunterhaltungen auf dem Rottenburger Marktplatz zur Freude aller Bürger aufgetreten ist. So kann man den "Halberdrein" als den geistigen Vater der Laufnarren bezeichnen.

Zum Laufnarr gehört nicht nur Schminke und ein komisches Gewand, sondern Sinn für sauberen Humor, schlagfertigen Mutterwitz, die Begabung, andere zum Lachen zu bringen, die Gabe dem tierischen Ernst entgegenzutreten. Das muss die Stärke eines echten Laufnarren sein.

In jeder Fasnet überraschen die Rottenburger Laufnarren die Zuschauer mit neuen Einfällen und Späßen.

Viele Generationen von Laufnarren zogen schon durch die Gassen der Stadt. Erste Nachweise dieser Narren sind aus dem Jahre 1935. Von den Vätern geht die Tradition des "Fasnetlaufens" auf die Söhne über. Es ist kaum eine Lücke entstanden, denn in schlechten Zeiten haben die Kinder das Erbe hinübergerettet. Es ist etwas Schönes, ein echter Laufnarr zu sein.

In den Fasnetstagen laufen die Laufnarren mit der kurzen Fasnachtszeit um die Wette, denn in den wenigen Tagen müssen sie ihr Buch der Narretei, der Späße und Einfälle vorgelesen haben. Denn auch der Aschermittwoch bricht an und bereitet allem ein plötzliches Ende.

# Das Pompele



Die jüngste Figur der Rottenburger Fasnet, aber auch schon über 40 Jahre alt ist das Pompele.

Diese als Gegenstück, nicht als Konkurrenz zum Ahland von Kunstmaler und langjährigem Narrenrat Alois Stehle neu geschaffene Rottenburger Fasnetsfigur fand im Oktober 1978 den Segen und die Zustimmung des Präsidiums der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte (VSAN) und wurde somit in deren erlauchten Kreis aufgenommen. Als Vorlage, für die aus Lindenholz geschnitzte Holzmaske, diente die bei Bauarbeiten beim Pulverturm im Stadtteil Ehingen gefundene Renaissance-Steinmaske.

Das Pompele unterscheidet sich vom Ahland durch die Grundfarbe im Häs und durch ausgeprägtere Gesichtszüge, feine Verzierungen und vor allem durch die Widderhörner an der Maske. Als Larvenhaube tragen die Pompele ein schwarzes Lammfell, Kittel und Hose bestehen aus braunem, fellartigem Stoff. Ein Geschell aus Bronzeglocken sorgt für die akustische Auffälligkeit. In der Hand trägt das Pompele den "Klöpfer", einen geschlossenen Resonanzkasten mit innenliegendem Pleuel und grünem Handgriff. Auf der einen Seite ist der Resonanzkörper mit Ornamenten bemalt, auf der anderen Seite sind die Anfangsbuchstaben des Trägers, sowie seine Mitgliedsnummer bei der Pompelegruppe aufgemalt.

Alois Stehle suchte lange nach einem passenden Namen und fand ihn bei keinem Geringeren als bei Dr. Josef Eberle, alias Sebastian Blau. Dieser schreibt dazu in einem Brief an Alois Stehle:

„Was die Volkssage vom Pompele des ‚Römischen Kaisers‘ in Rottenburg betrifft, so habe ich den Namen dieses Klopffeistes in meinem Gedichtsband ‚Die schwäbischen Gedichte des Sebastian Blau‘ auf Seite 95 gebraucht. In Fischers schwäbischen Wörterbuch finde ich dazu unter ‚Bumpele‘ (Band 1, Spalte 1518) ‚Name eines dienstfertigen Kobolds‘ und den Verweis auf die Rottenburger in ‚Meier's Schwäbischen Sagen‘ S 80. Der Name würde also gut für eine Rottenburger Maske passen. Ich hoffe, damit als Pate des Neugeborenen anerkannt zu werden und wünsche dem Täufling alles Gute“.

Als Referenz an den ehemaligen Besitzer der Stätte, in dem das Pompele gehaust haben soll, trägt dieses auf dem Rücken das Hauswappen des österreichischen Hauptmannschaftsverwalters Dr. Johann von Wagner.

## Dr Pompele

Ens Kaiserwiits\* Kear donn, sait ma´, gangs om,  
äll Naacht könn ma´s haöre´om d Goasterstond rom.  
Des raßle ond romple ond bockle ond tär  
so grausig ond arg, dass oam gruselig wear.

Ond Schritt haör ma´ tappe´, ond s Liacht gang oam aus –  
dr Pompele, saget se, seis, mo selt haus!  
r stell oam de´ Fuaß, r spreng oam ens Gnick  
ond pack oan am Hals, dass ma´ beinoh verstick.

Ond wenn ma´ noh stolpre, puuzle ond waal,  
noh lach r en Schocher naus, dass es ganz haal,  
mach Höpser uf d Fässer nuf, gilfze ond gronz –  
ma` haör-en ond spei-ren, aber seah´ tär ma´ nonz.

So, saget se, gangs beim Kaiserwiit her;  
mi brächtet koane zeah´ Gäul en dean Kaer:  
i hao´ emol naachts selt oan rauskomme´ seah´,  
deam hots dr Pompele et übel gea´!

Wias Kätzle am Bauch hot r´ ausgseah´ dear Ma´,  
ond d Knui hend em gschloddret, vor Angst, nemm-e a´,  
ond s hot en ällbot uf de´ Bode´ nei´ duckt –  
iatz glaubet-rs wohl, dass beim Kaiserwiit spuckt?  
Sebastian Blau

\*Gastätte zum „Römischen Kaiser“  
heute befindet sich das Haushaltswarengeschäft Jeckel darin.

## Der Fanfarenzug



Der Fanfarenzug Rottenburg wurde im Jahr 2002 von Annerose Herrmann und Ernst Richter gegründet. Ein besonderes Anliegen war, die Kostüme detailgetreu den Landsknechts Uniformen des 16. Jahrhunderts, in den Stadtfarben weiß und rot, nachzuempfinden. Es sollte ein der traditionellen Form der Fanfarenzüge verschriebener Verein sein.

So kommen beim Fanfarenzug Rottenburg nur Naturton-Fanfaren und Landsknechts-trommeln zum Einsatz, während in vielen anderen Fanfarenzügen Instrumente mit Ventilen benutzt werden. Der Einsatz dieser Instrumente ermöglicht ein größeres Repertoire, was aber nicht der Tradition, welcher sich der Fanfarenzug Rottenburg verschrieben hat, entspricht.

Die erste Probe fand am 03.06.2002 statt. Schon nach kurzer Zeit wurde am 28.02.2003 mit 23 Aktiven der erste öffentliche Auftritt bei der Seniorenfasnet in Rottenburg gespielt.

Die musikalische Leitung hat seit 2008 Annerose Herrmann. Reiner Kaupp leitet von Anfang an die Ausbildung der Trommler.

Der Fanfarenzug Rottenburg ist nicht nur an der Fasnet aktiv, sondern auch zu verschiedenen Anlässen außerhalb der Fasnet. Seit der Gründung wurden viele Auftritte, Umzüge und Ständchen – auch im Ausland – gespielt.

Der Fanfarenzug hat 26 aktive Mitglieder. Wir würden uns freuen weitere aktive Mitglieder für unseren Fanfarenzug zu gewinnen.

Mach mit und werde ein Teil des Fanfarenzugs der Narrenzunft Rottenburg.